

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Dusovény & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zustellung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 14. Oktober 1914.

Nummer 82.

## Die Niederlage von Antwerpen.

Der Krieg macht uns alle zu Kannibalen. Sieg, Sieg ist unser Losungswort! Sieg, Unterwerfung, Unterjochung, Verderben, Vernichtung... auch wenn die Errungenschaften von Jahrtausenden zertrümmert, vernichtet werden sollen!

Der Sieg ist unser einzig Sehnen, auch wenn es gilt das Leben von Millionen zu opfern. Ohne jede innere menschliche Regung freuen wir uns, ob der Niederlage unserer Feinde.

Und wir freuen uns, als Bütlich fiel, als Namur in Trümmer sank, als Reims, die schöne, altherwürdige Stadt mit ihrer prächtigen Kathedrale zu Schutt und Asche wurde.

Der Krieg macht uns zu Kannibalen!

Was liegt daran, wenn die ehrwürdigen Denkmale tausendjähriger Kultur in Trümmer sinken; was liegt daran, wenn Hunderttausende von Feinden in den mazurischen Sümpfen ersticken... Ja was liegt daran, wenn auch auch Hunderttausende unserer eigenen Söhne unkommen... nach Sieg, nach immerwährendem Sieg dürstet unsere Seele!

Das ist der Geist des Krieges, das ist die Grausamkeit der Kriegesseele, die ganz verschieden von der Seele des Friedens fühlt und denkt!

Das sind die Abnormitäten der entfesselten Leidenschaften; die Evolution des Hasses, die alle menschlichen Regungen übertönenden Fanfaren der Kriegesfuren!

Es ist die Seele des Krieges und die Grausamkeit dieser Seele entstammt nicht unserem Innern!

Wenn wenn wir nicht Verderben, Vernichtung auf unsere Feinde wälzen, so wälzt er diese auf uns.

Lesen wir nicht täglich die Grausamkeiten der französischen Soldaten. Wenn sie siegen sollten, was Gott verhüte, fällt Deutschlands Ruhm und Größe und mit dieser auch die unserige.

Und trotz all der Siegeslust erbeben wir jetzt doch! Antwerpen! Die altherwürdige Stadt, voll mit Schönheit und Reichtum, mit weltgeschichtlicher Berühmtheit, voll mit Kultur und Kunstschätzen, die stolze, schöne Stadt der Belgier liegt in Schutt und Trümmern!

Wenn auch der Krieg jede Sentimentalität ausschließt und das Gebot der Klugheit erheischt, daß wir Gleiches mit Gleichem vergeltend, keine Schonung und kein Erbarmen mit dem Feinde kennen sollen: noch umsoweniger, wenn auch dieser Feind, wie es die Erfahrungen bezeugten, auch uns gegenüber keine Schonung kannte und seine Franktireure die Soldaten unseres Verbündeten zu Tausenden in grausamster Weise mordeten: so fühlen wir dennoch bei der Kunde, daß Antwerpen, die Schatzkammer Belgiens, in Trümmer fiel, einen leisen Schmerz!

Und doch ist unser Mitleid ein ungerechtfertigtes, denn es lagen keinerlei Motive vor, die es gerechtfertigt erscheinen ließen, daß die Belgier Antwerpen dem Bombardement aussetzten.

Sie warfen ihre schöne Stadt den Flammen hin, gaben sie den Kanonen preis, und die Deutschen vernichteten sie mit beklommenem Herzen, nicht als ob sie es wollten, nur weil es die Belgier selbst wollten.

Doch diesem Widerstand der Belgier fehlt die Ethik des Heldennutzes, den wir etwa bei Leonidas, bei Dobo oder Prinzipi bewundern.

Das Aufopfern der prächtigen Stadt hatte ja kein strategisches Ziel; es konnte ja das siegreiche Vordringen der deutschen Armee nicht aufhalten.

Es war dies kein Heldennutz, sondern bloß vielmehr Starksinn und Trost, und was daher an Schätzen und Kultur zugrunde ging, fällt auf das Haupt der Belgier zurück, die durch die Engländer irreführt, verblendet und aufgereizt, auch die letzte Stadt ihres bedauernswerten Kulturlandes preisgaben.

Die serbischen Horden, die den Feind verstümmeln, sind verabscheuenswert, doch beweitem nicht in solchem Maße, wie die Belgier, die ihre Schätze, ihren Stolz zwecklos, nur aus Haß und Verblendung dem Feinde preisgaben.

Auf sie selbst fällt die Verantwortung, daß Antwerpen, der Stolz Belgiens, ja der ganzen Kulturwelt, ein Opfer des Krieges wurde.

**H**AMBURGER MIKSA, droguista  
Szerecsen drogeria és illatszertára  
LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!

Gyógyszerek. Vegyszerek. Kótszerek.  
Rum- és licör-esenciák.

Cató-Crème felámulhatatlan arcápoló- és  
fehérítő.

**Flaschen-Bier**  
mit Prägung:  
**BLAU GEZA**  
LUGOS  
auf der Flasche  
und Doppelbrand:

am  Kork

**ist anerkannt  
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-  
Brand: „DREHER ANTAL“.

## Bitte.

Ihre Hochgeborenen Frau Obergespan Dr. Joltan v. Medve, die Präsidentin des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereins richtet an das geehrte Publikum folgende Bitte:

„Der Komitats- und städt. Ausschuss des Roten Kreuzvereins setzt seine wohlthätige Wirksamkeit mit vereinter Kraft fort und wird von allen Behörden in der Pflege und Unterstützung der Kriegsverwundeten, sowie in der Bekleidung der in den Krieg ziehenden Soldaten in bereitwilligster Weise unterstützt.“

Die Bevölkerung des Komitates und der Stadt hat auch bisher in zu Dank verpflichtender Weise zur Verwirklichung der angestrebten Zwecke beigetragen.

An diese in solch großem Maße bewiesenen Opferwilligkeit wende ich mich im Namen des Roten Kreuzvereins mit der Bitte: möge jeder seinen Vermögensverhältnissen entsprechend dazu beitragen, daß wir die Pflichten getreu erfüllen können, die unseren Soldaten gegenüber an die Daheimgebliebenen heranrücken.

Bringen wir dar unsere Spenden auf dem Altare des Patriotismus und der Wohlthätigkeit, einesteils während der ganzen Dauer des Krieges in Gestalt von Obst, Grünzeug, Erdäpfel, Bohnen, Fette, Speck, Mehl, geräucherter Schweinefleisch, Eiern und Getränken, anderenteils aber vor Einbruch des Winters, möglichst rasch in solchen Kleidungsstücken, welche unseren in den Krieg gezogenen Soldaten die grimmige Kälte erträglich machen.

Die Spenden bitte ich an das Magazin des Komites des Roten Kreuzvereins (Apollo-Mozi, Szechenyigasse) zu senden.

Lugos, 11. Oktober 1914.

**Frau Dr. Joltan v. Medve**  
Präsidentin  
des Komites des Roten Kreuzvereins.

## Tagesneuigkeiten.

### Bankvorstand Prokisch — gestorben.

Wie aus Temesvar gemeldet wird, ist daselbst der Oberinspektor der Osterreich. Bank und Chef der Temesvarer Filiale Franz Prokisch am 12. d. M. nach langem schweren Leiden im 53. Lebensjahre verschieden. Der Tod des äußerst intelligenten und hochbegabten Bankchefs, der in den letzten Jahren im volkswirtschaftlichen Leben Südungarns eine bedeutende Rolle spielte und besonders in der Krisenzeit für den Temesvarer Geldmarkt großes Wohlwollen bekundete, bedeutet nicht nur für die Temesvarer, sondern für die gesamte ungarische Finanzwelt einen großen Verlust. Der Verbliebene galt als hervorragende Kapazität im Bankfache. Auch als Fachschriftsteller im Bankwesen gelang es ihm, einen geachteten Namen zu erwerben.

### Verlobung.

Herr Jenő Spiegel, Sohn des Lugoser Kaufmannes Ignaz Spiegel, verlobte sich Sonntag mit Frä. Margit Huszár, der Tochter des Jernester Gerichtsexekutors Wilhelm Huszár. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

### Bestattung eines Kriegers.

Sonntag erlag in dem im alten städtischen Spital befindlichen k. u. k. Reservespital der nach Bestzerze zuständige Landstürmer Juon Jivileseu seinen Verletzungen. Der wackere Kriegsheld wurde Montag nachm. auf dem gr.-pr. Friedhofe zur ewigen Ruhe gebettet. Sehr zahlreiche seiner Kollegen gaben ihm das letzte Geleit.

### Das edle Herz von Kölese.

(Fortsetzung.) Frau Stefan Barga 1 Polster mit Ueberzug, 1 Paar Fußlappen, 1 Tuch und 1 Leintuch. Frau Anton Molnar 1 Tisch Tuch und 2 Tücher. Frau Johann Harnacki 1 Paar Fußlappen und 1 Tuch. Frau Johann Meszaros 1 Leintuch 1 Polster mit 2 Ueberzüge. Frau Paul Sira 1 Polster mit Ueberzug. Frau Michael Sulya 1 Polster mit 1 Ueberzug 1 Hemd und 2 Tücher. Frau Michael Lofacs 3 Paar Fußlappen und 3 Tücher. Lenke Takacs 1 Polster mit 2 Ueberzüge. Frau Karl Sira 1 Leintuch und 1 Tuch. Frau Stefan Molnar 1 Hemd und 1 Tuch. Frau Gedeon Vinze 1 Leintuch und 1 Paar Fußlappen. Witwe Franz Kiss 2 Paar Fußlappen und 1 Leintuch. Frau Samuel Zimmermann 1 Leintuch und 1 Paar Fußlappen. Frau Andreas Juhász 1 Leintuch. Frau Stefan Kiss 1 Polster 1 Ueberzug. Frau Alexander Smajda 1 Leintuch, 2 Tücher, 2 Paar Fußlappen und 2 Leinwände. Frau Karl Barla 5 Tücher. Frau Samuel Mate 2 Handtücher 1 Polster, 1 Hemd, 1 Paar Fußlappen, 2 Verbandzeuge und 2 Polsterüberzüge. Johann Szaraz sen. 1 Hemd und 1 Paar Fußlappen. Frau Franz Orgovan 1 Polster mit 2 Ueberzüge, 2 Paar Fußlappen, 1 Leintuch und 1 Tuch. Frau Josef Jakab 1 Paar Fußlappen und 1 Tuch. Frau Paul Smajda 1 Leintuch und 1 Paar Fußlappen. Frau Gregor Hadi 1 Polster mit Ueberzug und 2 Tücher. Frau Stefan Hadi 2 Paar Fußlappen. Frau Leopold Salamont 2 Paar Fußlappen und 2 Tücher. Lenke Mate 2 Tücher 1 Hemd und 1 Paar Fußlappen. Frau Johann Zimmermann 1 Paar Fußlappen. Frau Elek Horvath 2 Polster mit 4 Ueberzüge. Frau Stefan Hülsvey 2 Paar Fußlappen und 1 Hemd. Frau Andreas Hertel 1 Polster mit 1 Ueberzug. Frau Josef Smajda 1 Leintuch. Frau Johann

Barga 1 Polster mit 1 Ueberzug. Roza Ruska 2 Tücher und 1 Paar Fußlappen. Irma Benkó 2 Tücher und 1 Paar Fußlappen. Frau Franz Harnacki 1 Hemd, 1 Paar Fußlappen und 1 Tuch. Frau Josef Radacs 1 Paar Fußlappen, 1 Leintuch und 1 Tuch. Daniel Hadhazy 2 Hemde und 3 Tücher. Frau Alexander Fariska 2 Polster mit 4 Ueberzüge und 5 Tücher. Frau Ladislaus Biruki 1 Leintuch, 1 Paar Fußlappen und 1 Tuch. Amalia Kiss 2 Handtücher.

### Bestattung.

Unter überaus großer Beteiligung wurde die in der Blüte ihres Lebens, im 19. Lebensjahre und nach langer Krankheit in ein besseres Jenseits abberufene Tochter, Mariora, des hiesigen Fleischhauermeisters Trajan Jovanescu am 10. d. M. zu Grabe getragen. Trotz des ungünstigen Wetters schloß sich dem Leichenwagen, der mit Kränzen dicht bedeckt war, ein überaus zahlreicher Leichenkondukt an, um der allzufrüh Verschiedenen das letzte Geleit zu geben.

### Vom Postamte.

Bis auf weitere Verfügung können im inländischen Verkehr gewöhnliche und Pakete mit Nachnahme bis zum Gewichte von 20 Kg und innerhalb der in Friedenszeiten vorgeschriebenen Dimensionen aufgegeben werden. Auch umfangreiche Pakete werden aufgenommen, dringende und Expresssendungen aber sind aus dem Verkehr ausgeschlossen. Verwaltungs-, Handels- und Geschäftsdrukforten, zum Unterricht dienende Bücher können — bei vorgeschriebener Kontrolle — bis 20 Kgr. aufgegeben werden. Die obigen Erweiterungen werden mit Ausnahme von Druckforten und Büchern auch auf den Verkehr mit Osterreich (mit Ausnahme von Bukovina, Galizien und Dalmatien) ausgedehnt, mit dem Unterschiede aber, daß in diesen Relationen umfangreiche Pakete nicht aufgenommen werden. Nach Osterreich und Deutschland werden mit Ausnahme von Galizien, Bukovina und Dalmatien auch Bücher und Druckforten enthaltene Pakete von den Postämtern aufgenommen. Nach den österr.-ung. und deutschländischen Feldposten können Druckforten (unter Kreuzband) bis 1000 Gramm, Warenmuster bis 350 Gramm offen aufgegeben werden, doch sind diese Sendungen zu frankieren und können keine schriftliche Mitteilungen enthalten. Als Warenmuster bis 530 Gramm können die Aufgeber alle jene Artikel (kleinere Kleidungsstücke, Erfrischungen, Chokolade, Cigarren u. s. w.) abgefordert werden, welche für die Feldpost bestimmt sind und ansonst nur in Paketen gesendet werden könnten. Die mittels Feldpost gesandten geschlossenen Briefe (bis 100 Gramm) sind nur dann portofrei, wenn sie ausschließlich Korrespondenzen enthalten. Wenn diese Briefe außer der brieflichen Mitteilung auch andere Gegenstände (Bonbons, Cigarren u. s. w.) enthalten, sind sie bei der Aufgabe zu frankieren.

### Ertrunken.

Sonntag nachmittag glitt der Holzschneider Franz Kiss in angeheitertem Zustande vom Ufer der Temes hinter dem Karl'schen Hause in's Wasser. Soldaten, die in der Nähe weilten, eilten herbei, als sie aber Kiss aus dem Wasser zogen, war dieser bereits eine Leiche. Da das Ufer an der Stelle, wo Kiss in's Wasser fiel, sehr steil ist, wäre es angezeigt, um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen, an dieser Stelle längs des Ufers ein Holzgeländer anzubringen. Es hat uns auch bisher immer gewundert, daß die Polizei diese Zustände duldet und nicht Maßnahmen traf, daß das Ufer dort mit einem Geländer versehen werde.

**Rundmachung.**

Bürgermeister Dr. Johann B a l t e s c u bringt der Bevölkerung zur Kenntnis, daß der Minister des Innern sein Verbot, den zu Felde ziehenden Soldaten geistige Getränke zu verabreichen, auch auf die vom Felde zurückgekehrten Verwundeten mit der Bemerkung ausdehnte, daß man letztere auch mit rohem Obst nicht regalieren darf.

**„Gold für Eisen“!**

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Piroska Groß einen silb. Armreif und einen gold. Verlobungsring. Frau Talfony Suljot (Teregovva) eine gold. Halskette, 3 Verlobungsringe, vier gold. Ringe, ein gold. Ohrgehäng ein größeren gold. Hemdknopf, zwei kleinere gold. Hemdknöpfe. Desider Holics einen silb. Armreif. Adriene Kontratsovits ein Paar gold. Ohrgehänge. Böske Wagner einen gold. Ring. Hermin Stern eine silb. Kette. Anka Holics eine silb. Kette. Etti Finkelfstein eine silb. Kette. Rezsün Stern eine silb. Kette. Zvolya Kohn einen silb. Armreif. Anna Hermann (Karanszebes) einen silb. Armreif. Gisella Balkovits (Petresfalva), einen gold. Reifring. Margit Hermann (Karanszebes) einen gold. Ring. Cajus Brediceanu ein gold. Halschmuck. Elisabeth Czefan ein Paar verbr. Ohrgehänge. N. N. einen silb. Löffel. Frau Sigmund Bäuml eine gold. Kette. Elisabeth Fikar eine silb. Uhr. N. N. ein Paar gold. Ohrgehänge. N. N. ein Paar gold. Ohrgehänge. Paula Schwarz einen gold. Ring. Erzsi Schwarz ein gold. Ohrgehäng. Boriska Schwarz eine silb. Medaille. Frau Alexander Nikolits v. Kefesi einen gold. Manchettenknopf. Frau Nikolaus Süß Reifring und einen gold. Amulettarmen. Irma Rona ein gold. Kreuz. Janka Rona einen silb. Uhrendeckel. Anna Nstalos einen gold. Ring und ein Paar gebr. Ohrgehänge. Armin Groß 2 Kr., N. N. einen zerbr. silb. Löffel, eine gold. Kette und einen gold. Ring. B. N. 5 Kr. Tomas Nadasdy 5 Kr., Anna Weigand drei verbr. gold. Ohrgehänge. Jufztina Schwach einen silb. Löffel und Bruchstück. Vorbala Ternovits einen zerbr. silb. Reif. Johann Wagner 2 Kr., Rozsi Murin ein Paar gold. Ohrgehänge. Viktoria Murin einen gold. Ring. Frau Julius Klein einen gold. Ring, ein silb. Jouju und Bruchstücke. Cilli Groß einen gold. Ring und einen silb. Reif. Friedrich Wanderlich einen gold. Ring. Alexander Földvary Bruchgold und ein silb. Anhängel. Frau Alois Matsek einen gold. Kettenring. Andreas Manojlo 2 Kr., Witwe Andreas Kiss (Bogvar) einen gold. Ring und ein gold. Ohrgehäng. Hedvig Molitoris eine gold. Medaillon und ein gebr. Ohrgehäng. Leopold Seyfrid, einen gold. Ring. Frau Josef Weiß zwei gold. Ringe. Frau Stefan Sterz einen gold. Ring. Franz Fritz einen gold. Ring. Stefan Csorba einen gold. Ring. Frau Stefan Csorba eine gold. Damenuhr. Sidonie Lupea einen gebr. Ring. Vorbala Balogh 2 Kr., N. N. eine alte silb. ital. Münze und einen gebr. gold. Ring. Frau Edmund Schatteles einen silb. Armreif. Kati Ternovits einen gold. Ring. Emilie Szekler ein gold. Ohrgehäng. Witwe Dr. Armin Bürger 19 verschiedene Silberstücke (Messergriff, Löffel, Teesieder etc.) Jlonka Ribar einen gold. Ring. N. N. eine silb. Uhr samt Kette, N. N. eine silb. Kette, ein gold. Bruchstück, und drei silb. Bruchstücke. N. N. einen gold. Ring. Wilhelm Jakob einen gebr. gold. Ring und Goldbruchstücke, Hermine Ternovits ein silb.

Jouju. Matild Tschirch ein gold. Kreuz. Juliska Kontratovits ein Paar gold. Ohrgehänge. Traila Todor Silberteile einer silb. Uhr. Mariska Mojzes ein gold. Ohrgehäng. Anna Stanoie einen gold. Ring. Elsa Madjidlovsky ein gold. Ohrgehänge. Ludmilla Madjidlovsky eine silb. Broche. Frau Ludwig Popovits einen gebr. gold. Ring und einen gold. Reif. Matild Madjidlovsky ein Paar Ohrgehäng. Laura Dvorzsa einen gold. Ring und ein gold. Ohrgehäng. Emilie Beresan einen gebr. gold. und silb. Ring. Hermin Beresan ein Paar gold. Ohrgehänge. Marie Ternovics eine silb. Kette. Michael Szivos 2 Kr., Roza Ternovits einen gold. Ring. Lola Pohl einen gold. Ring. Adrien Pohl einen silb. Ring. Arnold Pohl einen gold. Ring. Bela Kovacs einen silb. Kettenring. Frau Dr. Georg Adam 5 Kr., Olga Fürstner (Orsova) einen gold. Ring. Johanna Katya eine silb. Kette. Baba Deutsch ein gold. Ohrgehäng. Viktor Butnik eine silb. Uhr. Franz Farago (Facsad) einen silb. Ring. Anton Jakob eine verg. Brustnadel. Eugen Kaufmann ein Paar gold. Ohrgehänge. Jda Malesevic einen gebr. gold. Ring. Jda Malesevic de Sokolgrad einen silb. Reif und einen gebr. silb. Ring. Roza Weinberger 2 Kr., Karl Sostarics ein gold. Ohrgehäng. Nikolaus Magyarov ein silb. 2 Guldentaller und ein Maria Teresientaller. Gitta Glück 2 Maria-Teresientaller. Margit Glück ein Maria Theresientaller. Michael Sostarits ein gold. Anhängel. Berta Sostarits eine gold. Uhrkette. Helen Dumbovits eine silb. Lyra. Stefan Papp ein Silberglas. Jldiko Papp eine gold. Halskette. Frau Ludwig Papp eine silb. Kette. Jlonka Glas ein Paar silb. Ohrgehänge. Michael Glas silb. Kugel, Rudolf Drenstein 2 Kr., Frau Rudolf Drenstein 2 Kr., Andor Scheer zwei gebr. gold. Ring. Frau Izor Deutsch einen gebr. gold. Ring. Ella Deutsch einen gold. Ring. Frau Franz Ladanyi einen gold. Ring. Frau Paul Udu einen gebr. gold. Ring. Anton Hager einen gold. Ring. Viktoria Zsurzs eine verg. Silberkette. Mama Zsurzs einen gold. Ring. Viktoria Zsurzs einen gold. Ring. Frau Johann Volk 3 Kr., Edit Pohl einen silb. Ring. Elsa Janoviz einen silb. Ring eine gold. Kette u. Knöpfe. Edit Janoviz einen gold. Manchettenknopf. Jlonka Szobolozky einen gold. Ring. und ein silb. Herz. Josef Kovacs einen silb. Kompaß und eine silb. Kette. Jlonka Klein eine silb. Halskette.

\* **Königl. ungar. Staatswohlthätigkeits-Lotterie.** Auf Grund allerhöchster Anordnung veranstaltet die Budapester Lottogefälldirektion alle eineinhalb-jähr eine Wohlthätigkeits-Staatslotterie, deren reines Einkommen kulturellen und Wohlthätigkeitsinteressen gewidmet wird. Durch das Ergebnis der letzten 10 Wohlthätigkeitslotterien wurde beinahe 200 verchiedenen humanitären und Wohlthätigkeits-Instituten je 10-30.000 K, bei der letzten Verlosung sogar 60.000 K an Kinderospitälern, Altersversorgungen, Waisenhäusern, Taub- und Blindeninstituten, Volksschulen, Weiße Kreuz, Rettungs- und Frauenvereine zugeführt. Viele humanitäre Institute, Sanatorien, Polikliniken verdanken durch die Zuweisung aus diesen Gewinne ihre Existenzbasis. Die Budapester Kön. ungar. Lottogefälldirektion veranstaltet jetzt die XXXI. Staatswohlthätigkeitslotterie mit 475.000 K baar Gewinnen. Der Haupttreffer ist 200.000 K und noch 14.884 Treffer von 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 1.000, 500 u. i. w., welche Gewinne baar ausbezahlt werden. Die Billigkeit, die große Gewinnchancen und der wohlthätige Charakter der Lose veranlaßt uns unseren geehrten Lesern diese bestens zu empfehlen. Die Ziehung erfolgt definitiv am 9. Dezember l. J. und sendet die Direktion Jedermann auf Verlangen den Spielplan gratis und portofrei ein.

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Die Serben wollen Frieden?**

Die serbische Presse urgiert den Frieden. „Novi List“ schreibt, daß die Offensive der österr.-ung. und deutschen Armeen der russischen Heeresleitung eine Überraschung bot. Die Kampfort der Armee der Monarchie übertrifft die kühnsten Angriffe. Die Regierung muß raschest Schritte einleiten, damit die unsere Nation bedrohende schreckliche Gefahr abgewendet werde.

**Sieg der Deutschen.**

Neben St. Nikolaus haben die Deutschen die belgische Nachhut abgeschnitten u. gefangen genommen.

**Die Flucht der Russen.**

Die Russen machten in Kirlibaba einen Versuch, unsere Truppen aufzuhalten. Wir haben sie auseinandergejagt. Sie flüchteten sich gegen Körösmezö.

Die Russen wurden aus den Komitaten Besterce und Maramaros gänzlich vertrieben.

**Die Deutschen haben die Weichsel überschritten.**

Die Deutschen haben die Weichsel an mehreren Stellen überschritten; sie dringen gegen Zwangorod vor.

**Der Verlust der Russen bei Przemysl.**

Der Verlust der Russen vor Przemysl beträgt 50.000 Mann. Die Mitglieder des Kriegspresquartiers werden nach Przemysl geführt.

**König Peter — unbekanntem Aufenthaltes.**

Aus Wien wird der „Budapester Korrespondenz“ telegraphiert:

— In Nisch herrscht tief gedrückte Stimmung. Der Prozentsatz der Sterbenden ist überall in Serbien sehr hoch. Die Offiziere geben zu, daß die Kraft der serbischen Armee gebrochen wurde; ihre Verluste betragen über hunderttausend Mann. Eine antirussische Bewegung macht sich geltend, welcher die Regierung nicht entgegenzutreten vermag. Prinz Georg ist lebensgefährlich erkrankt, Kronprinz Alexander ist leicht verletzt. Eine Hungersnot gibt es nicht, da Lebensmittel aus Ägypten und Frankreich in genügender Maße zugeführt werden. Die Erbitterung gegen König Peter ist eine allgemeine. Man kann nicht erfahren, wo sich König Peter aufhält.

**Billiges Makulaturpapier**

Ein grösseres Quantum reines Makulaturpapier ist sehr billig

zu verkaufen.

Näheres in der Adm. des „Südungarn“

Billigste und festgelegte Preise!

**Esipkeárúház****LUGOS**  
Király-utca 6

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse  
tief herabgesetzte Preise**Wir empfehlen:** Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller**Ganz konkurrenzlos:** Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Dabei wird ein Lehrling oder Lehrbursche aufgenommen.

**Danksagung.**

Wir fühlen uns veranlaßt, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer unvergesslichen Tochter

**Matoria**

mit Trostesworten aufsuchten, ferner für die zahlreichen Kranzspenden und die aufrichtige Teilnahme auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

**Trajan Iovanescu u. Frau.**Lugos r. t. város polgármesterétől.  
15756—1914. kig. sz.**Hirdetmény.**

Közhirre teszem, hogy a Mezőgazdasági forgalmi és Értesítő Vállalatnak szükségé van 200 waggon préselt vagy préseltlen szénára ugyananyi szalmára és 200.000 drb. báránnybörre azonnali szállításra, készpénzfizetés mellett.

Felhívom mindazokat akik ezen cikkekben szállítani tudnak, hogy a mennyiséget és az árat jelentsék be dr. Traunfelner Ártur városi tanácsosnál.

Lugos, 1914. évi október hó 7-én.  
**Dr. Baltescu,** polgármesterVom Wirtschaftsamt der Stadt Lugos.  
Zahl 396—1914.**Kundmachung.**

Es wird hiemit zur gef. Kenntnis gebracht, daß vom 1. Oktober l. J. anfangen wir kein Eis mehr ins Haus zuführen und machen wir das eisbedürftige Publikum darauf aufmerksam, daß das Kunsteis vom genannten Tage ab beim Mauthaus der eisernen Temesbrücke erhältlich ist.

Lugos, den 14. September 1914.

**Balogh m. p.**

Leiter des städt. Wirtschaftsamt.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
16056—1914. kig. szám.**Hirdetmény.**

A Bosznia-Hercegovinában tartományi illetőséggel bíró s a 2. tartalék nyilvántartásában álló 1894. évi születésű egyének, valamint a 2. tartalék nyilvántartásában álló 1893. és 1892. évi születésűek közül azok, akik az 1914 ujonczállításkor visszahelyeztettek: Ő Császári és Apostoli Királyi Felségének legfelsőbb elhatározása folytán fegyveres szolgálat teljesítésére behívottak. Ennélfogva felhívom az említett években született ifjakat, hogy összeírás végett a városháza katonai ügyosztályánál azonnal jelentkezzenek és irataikat (születési anyakönyvi kivonatok, honosági levelüket, munka- vagy cselédkönyvöket stb.) hozzák magukkal.

Lugoson, 1914. évi október hó 9-én.  
**Baltescu,** polgármester.Lugos r. t. város polgármesterétől.  
15823—1914. kig. szám.**Hirdetmény.**

A m. kir. pénzügyminiszter ur fölterjesztésére megengedte, hogy a 220.000 koronás kamatmentes inségekölcsön letörlesztését az 1915. évben kezdjük meg. Mindazok a lugosi polgárok tehát, kik az 1912. évi árvíz után a fenti kölcsönben részesedtek, az első évi részletet nem a folyó évben, hanem csak a jövő esztendőben és pedig legkésőbb 1915. évi október 1-éig tartoznak a város pénztárában lefizetni. Erről az érdekelteket azzal a komoly figyelemmel értesítem, hogy a határidő elmulasztása késedelmi kamatok felszámításán kívül az egész kölcsönösszegnek azonnali esedékessé válását is maga után vonja.

Lugos, 1914. évi október hó 5-én.  
**Baltescu,** polgármester.Lugos r. t. város polgármesterétől.  
15822—1914. kig. szám.**Hirdetmény.**

A m. kir. hadügyminiszter ur f. hó 21-én kelt 7152. számú rendeletével jóváhagyta, hogy Magyarországon önkéntes kerékpáralakzatok felállítassanak.

Fölvételre jelentkezhetnek mindazon büntetlen előéletű ausztriai és magyar honpolgárok, akik legalább 17. életévüket betöltötték:

- a) kik nem védkötelesek vagy
- b) mint népfelkelők fegyverképteleneknek minősítettek.

Egyéb védkötelezettek belépése csak a cs. és kir. hadügyminiszterium engedélyével lehetséges. Kiskorúak felvételéhez szülői (gyámi) beleegyezés szükséges.

Az önkéntes kerékpáralakzatok felállítását a katonai parancsnokságok rendelkezik el, melyeknek területén elegendő ajánlkozó van. A fővezetessel egy katonai parancsnok fog megbízni, ki a felállítást az önkéntesen ajánlkozó polgári személyekkel egyetértően intézi el.

A végleges fölvételt 8 napi próbaszolgálat előzi meg.

A véglegesen fölvett egyének önként kötelezik magukat népfelkelői esküt kell tenniök.

Fölvívom mindazokat, kik e kerékpáralakzatokba be óhajtanak lépni, jelentkezzenek legkésőbb október 15-ig a városi főjegyzői hivatalban, hol az összes fölvilágosításokat megkapják.

Lugoson, 1914. évi október hó 7-én.  
**Dr. Baltescu,** polgármester.**Für Klavierspieler!**Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.**Hugo Ringel**  
Kosfuthgasse Nr. 21.